

Anlage 4: Standardlastprofilverfahren und Verfahren zur Mehr-/Minderungenabrechnung

Der Netzbetreiber wendet das synthetische Lastprofilverfahren an.

Der Netzbetreiber verwendet für die Abwicklung des Transportes an Letztverbraucher bis zu einer maximalen stündlichen Ausspeiseleistung von 500 Kilowattstunden/Stunde und bis zu einer maximalen jährlichen Entnahme von 1,5 Millionen Kilowattstunden vereinfachte Verfahren (Standardlastprofile).

Für den Heizgas-Letzterverbraucher kommen folgende Standardlastprofile zur Anwendung:

Lastprofiltyp HEF in der Regel für Letztverbraucher mit einem Jahresverbrauch kleiner 50.000 kWh

Lastprofiltyp HMF in der Regel für Letztverbraucher mit einem Jahresverbrauch größer gleich 50.000 kWh

DEGHEF03: Einfamilienhaushalt, Deutschland, Ausprägung "o"

DEGHMF03: Mehrfamilienhaushalt, Deutschland, Ausprägung "o"

- mit Anwendung der Koeffizienten Klasse 11, mit Anwendung von Struktur Faktoren über eine lineare Interpolation der Stundenverteilung gemäß P2007/13 S. 146-147.

Für den Kochgas-Letzterverbraucher kommt folgendes Standardlastprofil zur Anwendung:

HK3 (neue Nomenklatur) mit folgenden Koeffizienten:

A = 0,40409321 B = -24,4392968 C = 6,57181752 D = 0,71077105

Für Gewerbebetriebe kommen die folgenden Standardlastprofile zur Anwendung:

MK3: Metall, KfZ

KO3: Gebietskörperschaften, Kreditanstalten, Organisationen ohne Erwerbzzweck

HA3: Einzelhandel, Großhandel

BD3: sonstige Betriebliche Dienstleistungen

BH3: Beherbergung

GA3: Gaststätten

BA3: Bäckereien

WA3: Wäschereien

GB3: Gartenbau

PD3: Papier und Druck.

MF3: HH-ähnliche Betriebe

- mit Anwendung der Wochentagsfaktoren (F), und der Anwendung der deutschlandweit einheitlichen Feiertage (Ablage 1 aus P2007/13), sowie mit Anwendung von Stundenfaktoren über eine lineare Interpolation der Stundenverteilung gemäß P2007/13 S. 98-137.
- Darüber hinaus kommen bei den Gewerbeprofilen noch in Einzelfällen weitere Ausprägungen (Profilstufung 01 bis 05 bzw. "--" bis "++") zur Anwendung.

Die Lastprofile können der Veröffentlichung unter www.badenovanez.de entnommen werden.

Maßgeblich für die zur Anwendung des Standardlastprofils notwendige Temperaturprognose von 12:00 Uhr sind die Wetterstation(en):

1. für die Region 1 Rheinebene: 10802 March/Breisgau,
2. für die Region 2 Schwarzwald: 10923 Tuttlingen

Für den Berechnungsweg und die angesetzten Genauigkeiten wird nach Anlage 4 der P2007/13 vorgegangen.

Angewendetes Mehr-/Mindermengenverfahren

1. Verfahren: Monatsverfahren
Die Ablesung der Zähler findet rollierend statt. Die Verbrauchsmengen werden vom Netzbetreiber auf einzelne Monate aufgeteilt. Für die Mehr-Mindermengen werden die Verbrauchsmengen – abgegrenzt auf den Abrechnungsmonat - den in den Bilanzkreis/ das Sub-Bilanzkonto allokierten Mengen für den analogen Zeitraum gegenübergestellt. Lieferantenwechsel werden tagesscharf in der Allokation und in der Mengenabgrenzung berücksichtigt.
2. Abrechnungsart: aggregiert je Transportkunde und je Marktgebiet
3. Abrechnungszeitraum: jährlich im Monatsverfahren
4. Preis: es wird der Monatspreis für den jeweiligen abzurechnenden Monat herangezogen. Es gelten vom Marktgebietsverantwortlichen NCG veröffentlichten monatlichen MMM-Preise (derzeit unter www.net-connect-germany.de)
5. Gewichtungsverfahren: Standardlastprofil
6. Zeitpunkt der Rechnungserstellung: jährlich gemäß Monatsverfahren
7. Erstellung der Mehr-/Mindermengenabrechnung gemeinsam mit der Netznutzungsabrechnung: nein
8. Übermittlung der Rechnung: in Papierform